

Resolution

anlässlich der Mitgliederversammlung des Bayerischen Handwerkstages am 25.10.2007 in Kempten

Qualität der Meisterausbildung verbessern - Ansehen des Meistertitels stärken

Das Handwerk in seiner facettenreichen Gesamtheit, seiner Innovation, Motivation, Engagement und Flexibilität trägt entscheidend zur Sicherung des Wohlstands unserer Bevölkerung und Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft bei.

Zentrale Grundlage für erfolgreiches unternehmerisches Handeln bildet neben den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen eine fundierte Aus-, Fort- und Weiterbildung!

Dabei muss der Meistertitel bei den Kunden ein verlässliches Qualitätssiegel für Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit darstellen. Folglich hat die Qualifizierung zum Handwerksmeister zu gewährleisten, dass das während der Fortbildung vermittelte Wissen die Kandidaten in die Lage versetzt, die mit dem Meistertitel verbundenen hohen Anforderungen in jeder Hinsicht zu erfüllen. Eine exzellente Meisterausbildung trägt somit nicht nur zur Existenz- und Arbeitsplatzsicherung bei, sie erhöht auch die Attraktivität des Handwerks für den dringend benötigten Nachwuchs.

Seit einiger Zeit sind jedoch Entwicklungen festzustellen, die den oben genannten Kriterien diametral gegenüberstehen und das Ansehen des Handwerksmeisters beschädigen. Derartigen Tendenzen muss mit aller Entschlossenheit entgegen getreten werden. Es steht die Glaubwürdigkeit an die ausdrücklich postulierte Qualität auf dem Spiel. Ein Verlust des Vertrauens in den Meistertitel hätte unabsehbare negative sozialpolitische und ökonomische Folgen.

Der Bayerische Handwerkstag fordert daher:

1. Der Meisterbrief muss als Qualitätsmerkmal für eine fundierte handwerkliche Fortbildung stehen und den Handwerksmeister als kompetenten, vertrauenswürdigen Partner ausweisen.
2. Den Tendenzen, die Meisterpflicht weiter auszuhöhlen, ist klar entgegenzutreten.
3. Die Novellierung der Meisterprüfungsverordnungen muss das Bestehen der Meisterprüfung wieder von mindestens ausreichenden Leistungen in allen Bereichen abhängig machen.